



Unterstützen die Kinder individuell: (v.l.) Herr Henze mit einem Schüler aus dem Irak, Frau Westerfeld-Jägel mit Geschwisterkindern aus Rumänien und Frau Hobohm mit einem Schüler aus Syrien.

FOTOS: REALSCHULE BÜNDE-NORD

Freiwillige Deutschlehrer

Realschule Bünde-Nord: Ein Dankeschön geht an vier Helfer, die neu angekommene Migranten in der deutschen Sprache individuell unterrichten. Weitere Ehrenamtliche werden gesucht

■ **Bünde (nw).** Ein ausdrücklicher Dank der Schulleitung und aller Lehrkräfte der Realschule Bünde-Nord geht an die vier ehrenamtlichen Helfer, die seit Beginn des Schuljahres die Schüler unterstützen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben und noch keine oder sehr geringe Deutschkenntnisse besitzen.

Seit Dezember 2016 besuchen Schüler aus Syrien, Irak, Rumänien, Ungarn, Moldawien, Aserbaidschan, Russland, Italien und Thailand die Realschule Bünde-Nord. Zunächst wurde eine internationale Klasse eingerichtet, in der die 18 Migranten unterrichtet wurden. Seit dem Schuljahr 17/18 werden sie für zehn Stunden in einer speziellen Sprachfördergruppe ausschließlich in Deutsch unterrichtet und sind die übrige Unterrichtszeit auf die Regelklassen 5 bis 8 verteilt. „Dies erzeugt eine bessere Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schulgemeinschaft“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Sie erhalten seither, wie alle anderen Schüler, den Unterricht aller Fächer der jeweiligen Klassenstufe in deutscher Sprache. Für die jungen Menschen mit Migrationshintergrund ein äußerst schwieriges Unterfangen, welches ohne zusätzliche Sprachförderung kaum zu bewältigen ist. Doch reichen die vom Land zur Verfügung stehenden Lehrerstunden nicht aus, um den Kindern den erforderlichen Zusatzunterricht zu erteilen.

Umso glücklicher und dankbarer zeigt sich die Schule für die Bereitschaft der vier ehrenamtlichen Mitarbeiter Frau Hobohm, Frau Westerfeld-Jägel, Herr Röder und



Deutschschüler mit Deutschlehrer: Herr Röder mit einem Kind aus Ungarn. Die meisten haben noch keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse.

FOTO: REALSCHULE BÜNDE-NORD

Herr Henze, ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Sache zu stellen. Frau Hobohm und Herr Henze sind pensionierte Lehrkräfte, Herr Röder befindet sich ebenfalls im Ruhestand und hat bereits ein Jahr mit Grundschulkindern gearbeitet, Frau Westerfeld-Jägel ist fachkundige Mutter einer Schülerin der Realschule.

„Mein Eindruck ist, dass die Schüler eine einzelne Bezugsperson nach einer Eingewöhnungsphase sehr zu schätzen wissen. Außerdem hat man bei

dieser Form der Betreuung die Möglichkeit, ganz individuell auf aktuelle Fragen der Schüler zu reagieren und ihnen zum Beispiel bei Verständnisproblemen bei einer Aufgabenstellung zu helfen, was im regulären Sprachförderunterricht so nicht möglich ist. Die Kinder stehen hier unter keinerlei Leistungsdruck“, ist das Fazit von Herrn Henze.

„Unsere Gesellschaft ist bunt. Und wir sind es auch. Doch ohne ehrenamtliche Unterstützung ist die an uns

gestellte Aufgabe kaum leistbar“, beschreibt Schulleiter Guido Broziewski Blumenkamp die Situation. „Diese freiwillige Arbeit ist von unschätzbarem Wert und verdient höchste Anerkennung. Je schneller und besser die Kinder und Jugendlichen die deutsche Sprache erlernen, umso leichter werden sie sich im Alltag zurechtfinden und in Deutschland „ankommen“, sagt der Schulleiter.

Überdies schaffe die intensive und gleichsam entspannte Einzelbetreuung der Kinder Vertrauen – und das sei zweifelsohne eine wichtige Voraussetzung für gelungene Integration.

Die Schule sucht auch weiterhin Ehrenamtliche, die es Frau Hobohm, Frau Westerfeld-Jägel, Herrn Henze und Herrn Röder nachtun möchten und ausländischen Kindern und Jugendlichen ihre Unterstützung anbieten wollen. Das Sekretariat der Schule gibt dazu Auskunft unter Tel. (0 52 23) 6 06 11.

Die Schule sucht auch weiterhin Ehrenamtliche, die es Frau Hobohm, Frau Westerfeld-Jägel, Herrn Henze und Herrn Röder nachtun möchten und ausländischen Kindern und Jugendlichen ihre Unterstützung anbieten wollen. Das Sekretariat der Schule gibt dazu Auskunft unter Tel. (0 52 23) 6 06 11.

Staatssekretär besucht Wirtschaftsverband

Besuch in der alten Heimat: Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe leistet wichtige Integrationsarbeit. Der Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler holte Christoph Dammermann nach Bünde

radio HERFORD

■ Nur noch vier Tage, dann ist das Jahr 2017 auch schon wieder Geschichte. Deshalb schauen wir heute und in den nächsten Tagen noch mal zurück, was dieses Jahr alles passiert ist. Welche Prozesse haben für Aufsehen gesorgt? Welche Pannen sind passiert? Welche Menschen sind gestorben und welche Aktionen haben wir zusammen mit Ihnen auf die Beine gestellt?

Die Vier von hier fassen das Jahr 2017 für Sie zusammen und schauen außerdem, was uns 2018 erwartet. Einschalten – ab 7 Uhr!



■ **Bünde (nw).** „Mein Eindruck ist, dass der Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe in Bünde eine wichtige Integrationsleistung von Migranten und Flüchtlingen in Bünde und der Region leistet“, sagte der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen Christoph Dammermann bei seinem Besuch des Verbandes in Bünde.

Dammermann kam auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Frank Schäffler nach Bünde. Neben dem geschäftsführenden Vorstand des Verbandes, Manfred Bulk, nahm auch der erste Beigeordnete der Stadt, Günther Berg, am Gespräch teil. Dammermann kennt Bünde gut. Er war 1996 Leiter der Dresdner-Bank-Filiale in Bünde und von 1999 bis 2000 Ratsmitglied der FDP und erst stellvertretender Bürgermeister der Stadt. Der Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe (WWL) mit Sitz in Bün-

de vertritt 26 mittelständische Unternehmen aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke. Er ist eine aktive Kooperationsgemeinschaft von inhabergeführten Produktionsbetrieben. Die Zielsetzung ist, durch Kooperation innerhalb der Gruppe die Vorteile von großen Mitbewerbern zu kompensieren und gleichzeitig die Vorteile des

eigenständigen Mittelständlers zu erhalten.

„Ich bin überzeugt, dass die gezielte Vermittlung von Flüchtlingen und Migranten in die heimische Wirtschaft, die fortwährend durch den WWL begleitet wird, ein sehr zukunftsfähiges Konzept darstellt“, zeigte sich auch der heimische Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler über-

zeugt. Schäffler würde sich jedoch eine bessere Kooperation der Arbeitsagentur und des Bundesamtes für Migration mit Einrichtungen wie dem WWL wünschen. Bei der Integration gehe es nicht nur um die Sprachförderung und die Suche nach Arbeit, sondern um eine enge Verzahnung von beidem, betonte der Bündler Abgeordnete.



Zu Besuch in der Elbestadt: Der Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler (v.l.), Manfred Bulk, Staatssekretär Christoph Dammermann und der Erste Beigeordnete der Stadt Bünde Günther Berg.

FOTO: PRIVAT

BERATUNG + HILFE

AWO Essen auf Rädern, Tel. (05224) 9 12 34 16.

AWO Mobile soziale Dienste, Tel. (05224) 9 12 34 23.

AWO-Service, Pflegedienst, Tel. 9 94 25 25.

Aids-Beratung, Tel. (05221) 13 21 38.

Aktionsgruppe Starke Frauen mit Übergewicht/Adipositas, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, Begegnungsstätte Bünde, Neue Str. 13-15, 19.00.

Alzheimer Angehörige SHG, Sorgentelefon, Tel. (05221) 6 67 79.

Amt für Jugend und Familie, Außenstelle Kirchlingern, In der Mark 35, Tel. (05223) 76 02 07 oder (05221) 13 14 16, Montag 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 14 bis 16 Uhr.

Amt für Jugend und Familie, Außenstelle Rödinghausen, Heerstr. 2, Tel. (05746) 94 81 37 oder (05221) 13 14 16, Donnerstag 14 bis 16 Uhr.

Anonyme Alkoholiker, Dienstag 19.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Wehmstraße.

Arbeitskreis für Behinderte und Pflegeberatung, Tel. 49 95 00 oder Tel. 16 13 98.

Arthroselbsthilfe-OWL, Treffen jeden letzten Di. im Monat, Infos: www.arthroselbsthilfe-owl.de, 19.20, Herford, Tel. (0176) 47 52 93 02.

Auf und Nieder, SHG für Depressive und bipolar Erkrankte, Jeden 1., 2., 3. und 4. Mittwoch im Monat, 18 bis 20 Uhr, Altentagesstätte, Klinkstr. 18b, Tel. 8 52 39 oder 7 92 23 18.

Behindertenhilfe und Epilepsie Bethel, Wohnheim Bünde, Tel. (05223) 68 76 69.

Bewegung, Sport, Gesundheit Ennigloh, Horst Rogge, Tel. 0176 43 97 29 33, Ennigloh.

Blaues Kreuz Hagedorn, Montags, 19.30 Uhr, Tel. 01 73 – 1 64 97 70 oder 01 76 – 62 09 77 90.

Deutsche ILCO e.V. Selbsthilfvereinigung von Stomaträgern und Menschen mit Darmkrebs, Tel. (0228) 33 88 94 50.

Deutsche Lohnsteuerhilfe, Wichernstraße 13, Tel. 90 46 23.

Deutsche Rheuma-Liga, Sprechzeiten: Dienstag 15 bis 18 Uhr, Telefonisch: Montag 16:45 bis 18:45 Tel. (02 01) 82 79 77 46, MuM-Medizin und Mehr, Viktoriastr. 19.

Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Bünde, Montag und Donnerstag 8 bis 11 Uhr, Kinderschutzbund, Von-Schütz-Str. 9, Tel. 4 31 00.

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Bünde, DRK-Zentrum, Sachsenstr. 116, Tel. 92 97 20.

Diakoniestation Bünde I, Diakoniestation Bünde 1, Wasserbreite 6-8, Tel. 9 29 80.

Diakoniestation Bünde II, Diakoniestation Bünde 2, Hauptstraße 20, Tel. 49 05 65.

Diakoniestation Kirchlingern/Löhne-Nord, Häverstr. 80, Tel. 7 37 66.

Diakoniestation Rödinghausen, Kirchweg 1, Tel. (05746) 29 19.

Diakonisches Werk Herford, Fachstelle Sucht, Alkohol und Medikamente, Tel. (05223) 18 82 09, Montag 14.30 bis 16 Uhr.

Ehe- und Lebensberatung e.V. Offene Sprechstunde, montags 10 bis 11 Uhr, mittwochs 18 bis 19 Uhr. Juristische Sprechstunde: montags 18.30 bis 19.30 Uhr. Kleiderzimmer: dienstags 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr., Borriesstr. 53, Tel. 7 92 50 36.

Erwerbslosenberatung, Evangelische Stiftung Maßarbeit, Tel. 92 97 21, 15.00 bis 18.00, DRK, Sachsenstr. 116.

Erziehungsberatung, Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Tel. (05221) 13 16 38.

Femina Vita, Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen, Höckerstr. 13, Herford, Tel. (05221) 5 06 23.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Kirchlingern, Donnerstag 19.30 Uhr, Tel. (0 57 32) 8 20 26 oder 0171-8 38 41 72, Gemeindehaus „Auf der Wehme“.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Rödinghausen, Tel. 0151/17690619, 0162/9820401 oder 05223/13570.

Gesprächskreis für Trauernde, Mittwoch 18 bis 20.00 Uhr, Anmeldung bei Gisela Sauerland, Tel. (05223) 16 77 38.

Gleichstellungsstelle Bünde, Tel. 16 12 75.

Gleichstellungsstelle Kirchlingern, Tel. 7 57 31 22.

Gleichstellungsstelle Rödinghausen, Tel. 94 81 57.

Hospizgruppe, Tel. 16 77 38, Lukas-Krankenhaus, Hindenburgstr. 56.

Kinder- und Jugendtelefon, Montag bis Samstag, 14 bis 20 Uhr, Tel. (0800) 1 11 03 33.

Lebenshilfe Lübbecke, Hilfe für behinderte Menschen, Tel. (05741) 3400-0, Kaiserstr. 7.

Lohnsteuerhilfverein, Beratungsstelle Wasserbreite 89, Tel. 79 35 91.

Meller Tafel, jeden Montag Lebensmittelausgabe für Bedürftige, 14.30 bis 17.00, DRK-Zentrum, Sachsenstr. 116.

Mobbing-Selbsthilfgruppe, Treffpunkt Bünde, Tel. (05221) 13 21 24, Montag bis Freitag, 9 bis 12.

Opferschutz und -hilfe, Polizei Herford, Kommissariat Vorbeugung, Tel. (05221) 8 88 17 00.

Pflegeberatung der Stadt Bünde, Tel. 16 14 03, 8.30 bis 12 Uhr, Sozialamt, Bahnhofstr. 1315.

Rolli-Club Bünde, Tel. (05746) 80 60.

SHG Chorea Huntington, Tel. (05743) 10 93, Rudi Matzke.

SHG Herz, Informationen bei Michael Erdbrügger, Tel. (01 74) 7 21 90 75.

SHG Polyneuropathie, Treffen, jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Lukas-Krankenhaus, Tel. 0 52 23 / 8 19 94 45.

SHG Prostatakrebs, Tel. (05226) 50 56, Udo Sanne.

SHG für Lebertransplantierte, Wartepatienten, schwer Leberkranke und deren Angehörige. Info bei Christina Hülsmann, unter Tel. (05223) 48971, Haus unter den Linden, Unter den Linden 12.

SHG-Gesprächskreis-Lebensfreude, Alltagsbewältigung von Depressionen, Burnout und Angststörungen, Tel. 96 09 66.

Schizophrenie – Betroffengruppe, die SHG Schizophrenie, therapiegeschädigte, psychoseerfahrene und verhaltensauffällige Menschen treffen sich jeden Donnerstag ab 18 Uhr, Ansprechpartner ist Karl-Heinz, Tel. (0175) 5159609, Psychosoziales Zentrum, Röntgenstr. 2.

Selbsthilfgruppe Diabetes Bünde, jeden ersten Mittwoch im Monat. Info bei Ingrid Schubert, unter Tel. (05223) 2101, 19.00, Gaststätte Erdbrügger, Engerstr. 66, Tel. 20 76.

Sozialberatungsdienst, für Menschen in gefährdeten Wohnverhältnissen, Offene Sprechstunde, Montag 10 bis 11 Uhr, Mittwoch 14 bis 15 Uhr, Tel. 0151 62 60 81 28, Außenstelle, Wehmstr. 7.

Tagesstätte Bünde, Freizeittreff für seelisch kranke Menschen, 14.00 bis 16.00, Bismarckstr. 7, Tel. 16 09 49.

TelefonSeelsorge Ostwestfalen, rund um die Uhr, Tel. (0800) 1 11 01 11.

Weißer Ring, Hilfe für Kriminalitäts-Opfer, Tel. 7 93 45 55.

„Wenn Glücksspiel zur Sucht wird“, Beratung für Glücksspielabhängige, Tel. (05221) 59 98 36/38, Diakonisches Werk